

Jabina Dighte DKK: 1773501 WT: 31.08.2001 SchH3, IP3 (WUSV-WM) ZB: SG KK: 2 HD/ED: normal
Größe: 59.5 cm, mittelkräftig, schwarz-gelb



Vaterlinie:

Jabina Lewis

- Aly v Vordersteinwald
- Troll vd bösen Nachbarschaft
- Afra v Haus Feller
- Gitti v Salztalblick
- Berry Gohfelderland
- Bessy v Hirschbergertor

Inzucht:

Bessy Hirschbergertor (3-2)

John Jabina

Hundeführer von Dighte

Jabina Dighte ist eine große, kraft- und gehaltvolle Hündin, die besser pigmentiert hätte sein können. Sie hat ein sehr gutes Wesen mit guten stabilen Nerven und deshalb auch keine Umweltprobleme. Es spielt für sie keine Rolle, ob sie in die Stadt geht oder in einem Hotel über glatte Böden läuft.

In unserem D-Wurf gab es nur Dighte und einen Langhaar-Rüden, der später zur Polizei nach Finnland ging, und so war die Wahl nicht sehr schwer.

Als Dighte 10 Wochen alt war, habe ich einen der besten Ausbilder Dänemarks – Lars Lenz – angerufen und ihm von der Hündin erzählt, die aus meiner Sicht weit über dem Durchschnitt lag. Ich bot sie ihm an, weil ich sie später für die Zucht verwenden wollte.

Lars Lenz hat sie abgeholt und war sofort begeistert. Er hat sie dann bis zur SchH3 ausgebildet und sie zweimal zur Dänischen Meisterschaft geführt. Er hat die Ausbildung der kleinen Dighte im Alter von 10 Wochen begonnen – alles über Trieb, Ball und Beisswurst. Sie hatte schon damals einen sehr starken Beutetrieb und ihr Griffverhalten war schon exzellent.

Ihr Talent in der Fährte und die Nasenveranlagung sind ganz normal. Sie wurde über Futter gearbeitet und später mit ein wenig Zwang abgesichert.

In Unterordnung hat sie von Anfang an alles über den Trieb gelernt. Später wurde das Erlernte mit Konsequenz abgesichert. Sie hat eine gute Arbeits-

bereitschaft, ihr Triebverhalten und die Führigkeit sind in diesem Bereich ganz normal. Das Gleiche gilt auch für die Grundschnelligkeit – die ist ganz normal. Das Apportieren war eine der größten Herausforderungen in ihrer Ausbildung, weil sie einen stark ausgeprägten Besitzdrang hat und nur schwer Beuteobjekte wieder hergab.

Ihr Griffverhalten im Schutzdienst ist absolut in Ordnung und viele Helfer sagen, dass man sie in dieser Abteilung auch mit den besten Rüden vergleichen kann. Aus meiner Sicht verfügt sie über sehr guten Kampftrieb und sehr gute Dominanz gegenüber dem Helfer. Ihre Angriffswucht ist überdurchschnittlich. Dighte hat nur wenig Aggression in der Schutzdienstarbeit, aber ihr Beutetrieb ist extrem, wodurch auch das extreme Griffverhalten begründbar ist.

Dighte ist ingezüchtet auf **Bessy vom Hirschberger Tor**.

Ihre Mutter *Jabina Frigga* war auch eine super Hündin und ihr Vater *Jabina Lewis* war eigentlich zu viel Hund. Ich meine damit, das Frigga ein Hund, wir wir ihn uns wünschen und da die Tiere immer etwas in der Zucht verlieren, dachte wir, es gut wäre mit Lewis zu paaren, denn er hatte eigentlich in allen Sparten zu viel. Wir haben deshalb gedacht, es könnte diese Kombination sehr gut passen und das hat es ja auch.

Körperbericht Dighte:

Große, gestreckte mittelkräftige Hündin. Sehr gutes Pigment. Femininer, ausdrucksvoller Kopf, dunkle Augen. Im

Stand normaler Widerrist, gerade fester Rücken, sehr guter Kruppenlage und Länge. Vorzügliche Hinterhand, hinten gerade tretend, vorn etwas breit. Die Ellenbogen sollen fester sein. Der Oberarm soll mehr schräg liegen. Die Bewegungen sind harmonisch und mit sehr guter Schrittfolge. Wesen sicher, Härte, Mut und Kampftrieb ausgeprägt.

Dighte ist ganz sicher mehr nach ihrer Mutter Frigga geschlagen. Sie ist fast genau so gut veranlagt wie diese, nur in der Unterordnung fehlen ihr die letzten Prozente an Arbeitswillen. Ich denke, dies ist auch mit ihrer Inzucht auf *Xento Maineiche* begründbar, aber das ist nur ein Gedanke.

Ob Dighte auch etwas von ihrem Vater *Jabina Lewis* bekommen hat, kann ich eigentlich nicht sagen, denn auch Lewis war in Unterordnung sehr arbeitsbereit. Auch optisch erscheint sie eher der Mutter ähnlich, besonders Knochenkraft und Ausdruck betreffend.

Dighte hatte bereits 3 Würfe. Sie ist eine gute Zuchthündin, die sich problemlos decken lässt und sehr instinktsicher ihre Welpen gebärt und aufzieht.

Ihren ersten Wurf zogen wir über *Gringo von der Mohnwiese*, den ich bei einigen Besuchen in Veerle gesehen hatte. Gringo hat ein tolles dunkelgraues Pigment, ist mittelgroß, besitzt sehr gutes Griffverhalten und ein bemerkenswertes Angriffsverhalten.

Seine „lange Flucht“ ist absolut spektakulär. Seine Abstammung über *Tom van 't Leefdaalhof*, *Querry* und *Orry*